

Jahresbericht 2016

donum vitae Regionalverband Gießen e. V.

Adoption und vertrauliche Geburt - die weiteren Herausforderungen in unserer Beratung bei donum vitae Gießen

In unserer Beratungsstelle in der Schulstraße hat sich als unerwarteter Schwerpunkt das Thema „Adoption“ eingestellt. Gleich zwei Frauen sind 2016 diesen Weg gegangen – die eine, nachdem sie sich nach einer vertraulichen Geburt erkundigt hatte. Es hat uns gefreut, dass auch sie dann doch den Weg der Adoption gewählt hat, bei dem das Kind den Namen seiner Mutter erfahren darf. Die Beratung und Begleitung dieser beiden Frauen war für Frau Mück und Frau Gomoll sehr zeitintensiv, es war eben auch eine sehr gute Erfahrung. Durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Jugendamt im Bereich Frühe Hilfen, der Universitäts-Frauenklinik und dem St. Josefs-Krankenhaus konnten wir, die Beraterinnen, die Frauen bis zur Geburt ihrer Kinder und auch noch einige Wochen danach differenziert begleiten. Die Bundesstiftung ermöglichte zusätzlich eine finanzielle Unterstützung für die

Schwangerenbekleidung der Frau. Der Beratungsprozess einer dieser Frauen, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Adoptionsstelle, umfasste einen Zeitraum von vier Monaten und war eine neue spannende Erfahrung für donum vitae. Er fand, auf Wunsch der zu Beratenden, ausschließlich in den Räumen von donum vitae statt. Sie wünschte sich diesen geschützten Rahmen für die Gespräche mit der Adoptionsstelle und zum Kennenlernen der zukünftigen Eltern ihres Kindes. Die vorher stattgefundenen Beratungsgespräche hatten eine ausreichende Vertrauensbasis geschaffen, um der Klientin diese Möglichkeit bei donum vitae anbieten zu können. Diese hatte sich bereits in unserer ersten Beratung gegen die vertrauliche Geburt entschieden, um nach der Geburt Kontakt zu ihrem Kind halten zu können. Weitere Gespräche mit der Adoptions- und Pflegestelle des Jugendamtes brachten die

donum vitae
Regionalverband Gießen e. V.
Schwangerschaftsberatungsstelle
anerkannt nach §§ 218/219 StGB

Schulstraße 4
35390 Gießen
Tel.: 0641 9 72 76 89
Fax: 0641 9 72 76 90
donumvitae-giessen@t-online.de
www.donumvitae-giessen.de

Anmeldung und Information:

Mo 8:30 - 12:00 Uhr
Di 12:30 - 16:00 Uhr
Mi 8:30 - 12:00 Uhr
Do 12:30 - 16:00 Uhr
Fr 8:30 - 12:00 Uhr

Spendenkonto
Förderverein zum Schutz des
menschlichen Lebens e. V.
Sparkasse Gießen
IBAN: DE87 5135 0025 0200 6441 30
BIC: SKGIDE5F

Das Team der Beratungsstelle



v. l. n. r.
Annette Gomoll
Beratung



Alexandra Mück
Beratung & Leitung



Anne Kothe
Verwaltung



Entscheidung für eine Adoption, um die Verantwortlichkeit und damit das Sorgerecht für ihr Kind endgültig abgeben zu dürfen. Dieser Entschluss fiel der jungen Frau nicht leicht; hatte sie doch bereits zwei kleine Kinder, um die sie sich als allein erziehende Mutter verantwortungsvoll kümmerte. Sie wollte auf gar keinen Fall eine schlechte Mutter sein und hoffte, mit der Adoption ihrem Kind eine gute Zukunft mit viel Liebe zu ermöglichen. Adoptionse Eltern und Schwangere waren sich gleich beim ersten Treffen sympathisch, so dass weitere Treffen in der Beratungsstelle folgten und die bald anstehende Geburt in dem von der Schwangeren ausgesuchten Krankenhaus besprochen werden konnte. Die Klientin wollte nach der Geburt ihr Kind den zukünftigen Eltern übergeben; einen Namen hatten alle drei gemeinsam ausgewählt. Der Aufenthalt der Schwangeren im Krankenhaus nach der Geburt verlief nicht so glücklich wie gedacht, war es doch sehr schwierig, ihre Anonymität auf der Station zu wahren. Die Klientin übergab nach der Geburt ihr Kind

an die Adoptionse Eltern, traurig, aber mit dem sicheren Gefühl, sich für den richtigen Weg entschieden zu haben. Weitere Gespräche in der Beratungsstelle folgten und ein letzter gemeinsamer Weg zum Notar, um die Adoptionse Papiere zu unterschreiben.

Da wir immer wieder die Erfahrung machen, wie wichtig der regelmäßige Kontakt und der fachliche Austausch für zahlreiche Anliegen des Vereins- und Beratungsalltags sein können, waren wir diesbezüglich auch 2016 wieder aktiv:

- ▶ Vom Infostand auf dem Kongress für Perinatalmedizin, zu dem uns Prof. Dr. Axt-Fließner eingeladen hatte, über das Forum für Pränatalmedizin der Katharina-Kasper-Stiftung in Dernbach,
- ▶ das Salongespräch unter Experten zum Thema „Pränataldiagnostik“ bei pro familia,
- ▶ den Fachtag zum Datenschutz der THM Gießen, den jährlichen Tag der Selbsthilfegruppen der AOK Hessen,

- ▶ der Frauen-AG des Ausländerbeirats zum Thema häusliche Gewalt,
- ▶ den Beitrag zur Re-Qualifizierung niedergelassener Ärzte für die Schwangerschaftskonfliktberatung in der Akademie der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim
- ▶ bis hin zur Eröffnung der interkulturellen Ambulanz an der Universitätsklinik Gießen durch die Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung – wir waren dabei!

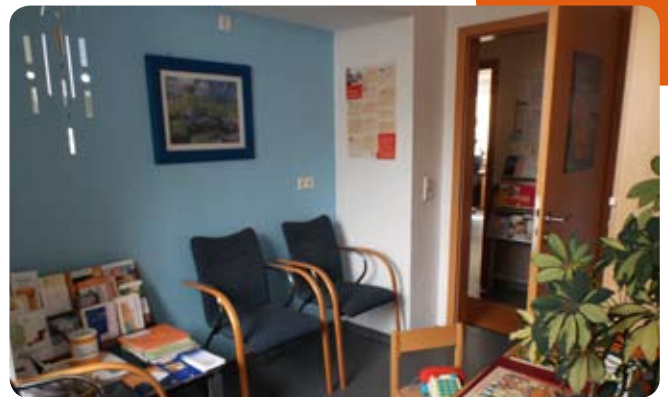
Der Kontakt zur „Jugend“ bleibt ebenfalls nicht auf der Strecke. Wie in jedem Jahr hatten wir in der Beratungsstelle Besuch von der Hebammenschule des Uniklinikums, neu hinzugekommen ist eine Gruppe aus dem Studienfach Psychologie der Universität Marburg und eine Gruppe aus einem medizinerorientierten Studiengang der THM Gießen. Alle Gäste waren sehr interessiert und engagiert – wir hoffen, dass die Kontakte auch im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden.

Foto oben: © XALANX

Eindrücke aus unserer Beratungsstelle



Blick in den Eingangsbereich: In den Räumen unserer Beratungsstelle werden Sie offen und freundlich empfangen



Wartezimmer mit Spielecke und Zugang zu einem kleinen Balkon

Eines der beiden Beratungsräume



Die Zahlen

In 2016 wurden insgesamt 314 Einzel-Beratungsfälle verzeichnet.

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB bzw. § 5 SchKG		102
Gruppenberatung zu Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung nach § 2 SchKG (insgesamt konnten 284 Personen erreicht werden)		12
Beratung zu Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung nach § 2 SchKG davon		212
Begleitung vor/während/nach Pränataldiagnostik	28	
Begleitung bei unerfülltem Kinderwunsch	28	
Sonstige Themen (soziale Notlage, Verhütung, Trauer nach Abbruch, Fehl- oder Totgeburt)	156	

Ausblick

Was nehmen wir uns für 2017 vor?

Wir müssen verstärkt um Spenden werben und bitten Sie dabei um Unterstützung, auch gute Ideen sind uns sehr willkommen! Die Homepage, die zur Zeit ins Englische übersetzt wird, soll 2017 an den Start gehen. Wir möchten damit - zusammen mit einer Schulung von Frau Kothe und Frau Gomoll in fachbezogenem Englisch für die Anträge bei der Bundesstiftung (Oktober 2016) - dem zu erwartenden Beratungsbedarf von Frauen mit Migrations-Hintergrund entsprechen.



Dank



Wir bleiben aktiv und engagiert und achten auf die sich ständig wandelnden Anliegen der Ratsuchenden und der Gesellschaft. Das alles wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von unseren Mitgliedern und Spendern, dem Hessischen Sozialministerium, der Stadt und dem Landkreis Gießen sowie dem Lahn-Dill-Kreis – dafür ein ganz herzliches DANKE.

Vorstand v.l.n.r.:

I. Becker, A. Harsche, E. Schusser-Backhaus,
Dr. U. Ehlenz, U. Zörb, M. Sekora